

**Untersuchungsbericht zu Missbrauchs-Skandal um Jimmy Savile.
Ein Klima der Furcht bei der BBC. NZZ-Artikel von Beat Bumbacher**
URL: <http://www.nzz.ch/international/ein-klima-der-furcht-bei-der-bbc-1.18701321>
(Stand 25. Februar 2016)

Neue Zürcher Zeitung
NZZ - ZEITUNG FÜR DIE SCHWEIZ

Untersuchungsbericht zu Missbrauchs-Skandal

Ein Klima der Furcht bei der BBC

Die britische BBC hat sich im Skandal um ihren früheren Starmoderator Jimmy Savile schwere Unterlassungen zuschulden kommen lassen. Eine Kultur der «Ehrfurcht» habe die Vergehen begünstigt.

von Beat Bumbacher

25.2.2016, 16:15 Uhr



Der verstorbene Jimmy Savile, Starmoderator am Radio und Fernsehen der BBC, wird von Scotland Yard als «schlimmster Sexualstraftäter in der Geschichte Grossbritanniens» eingestuft. (Aufnahme vom 1. November 1978) (Bild: Imago)

Jimmy Savile gehörte in den siebziger und achtziger Jahren zu den grössten Fernsehstars Grossbritanniens. Heute wird er von Scotland Yard als [«schlimmster Sexualverbrecher in der Geschichte des Landes»](#) eingestuft. Der 2011 im Alter von 84 Jahren verstorbene BBC-Moderator hat sich während Jahrzehnten an über 450 meist Minderjährigen vergangen, ohne je zur Rechenschaft gezogen worden zu sein. Das letzte seiner Verbrechen hatte er 2009 im Alter von 83 Jahren begangen.

Als Reaktion auf die Serie von Enthüllungen kurz nach seinem Tod wurde zur Aufklärung des Falles die frühere Richterin Janet Smith von der BBC mit einer internen Untersuchung beauftragt. Im nun veröffentlichten, mehr als 1000 Seiten umfassenden Abschlussbericht kommt sie zum Schluss, dass Savile allein während seiner Arbeit in den BBC-Studios insgesamt 72 Opfer missbraucht habe. Unter den aufgeführten Verbrechen sind auch die Vergewaltigung eines 10 Jahre alten Knaben und eines 13-jährigen Mädchens.

Lange die Augen verschlossen

Die Öffentlichkeit hat seit Bekanntwerden des Skandals vor allem die Frage beschäftigt, wie der BBC-Star jahrzehntelang im Scheinwerferlicht der Prominenz stehen konnte, ohne je bei seinen Untaten ertappt zu werden. Es schien offensichtlich, dass weite Kreise über lange Zeit ihre Augen vor den Taten verschlossen hatten oder gar halfen, sie zu vertuschen. Denn Gerüchte über Saviles Neigungen gab es schon früh, ohne dass jemand etwas unternommen hatte.

Dies sei nur möglich gewesen, weil sich die BBC schwerer Unterlassungen schuldig gemacht habe, stellt der Bericht nun fest. Es gebe aber keine Beweise dafür, dass die oberste Führungsebene des Senders von den Vergehen Saviles gewusst habe. Was zunächst wie eine Entlastung klingt, wendet sich im Bericht doch sogleich in eine Anklage: Im Unternehmen habe eine Kultur vorgeherrscht, in der die Mitarbeiter davor Angst hatten, Beschwerden vorzubringen – und dies speziell im Falle eines Kreises von prominenten Kollegen, die intern als «The Talent» bekannt waren. Zwar habe es einzelne Berichte über das Verhalten von Savile innerhalb der BBC gegeben. Doch diese seien niemals in der Hierarchie nach oben weitergegeben worden. Denn die Mitarbeiter hätten sich aus Angst um die eigenen Karrierechancen gescheut, irgendetwas zu melden, was für Unruhe hätte sorgen können. Vor allem aber sei gegenüber den Stars im eigenen Haus eine Haltung der Ehrfurcht und Unterwürfigkeit verbreitet gewesen.

Dickicht von Anschuldigungen

Der Fall hat den Ruf des gebührenfinanzierten Senders, der auch aus [politischen Gründen immer wieder unter Druck gerät](#), stark beschädigt und eine Reihe von weiteren Nachforschungen veranlasst, die unter anderem zur Verurteilung von zwei weiteren prominenten BBC-Mitarbeitern geführt haben. Auch die britische Regierung hat eine [noch laufende aufwendige Untersuchung veranlasst](#), welche das Dickicht von Anschuldigungen, Gerüchten und Spekulationen ausleuchten soll, die in Zusammenhang mit Missbrauchsfällen über Politiker und weitere Figuren des öffentlichen Lebens in Grossbritannien im Umlauf sind. Hinweise, dass der Staat beim Schutz von Kindern gegen Missbräuche immer wieder versagt, hat es in Grossbritannien in den vergangenen Jahren gehäuft gegeben. Dies hat eine Grundstimmung des Misstrauens in der Öffentlichkeit verstärkt.

Zum Thema

[Neue Abgründe im Leben von Jimmy Savile](#)

Vom Liebling zum Monster



Jimmy Savile, schriller Moderator der BBC, war einst der Fernseh-Liebling der britischen Nation. 2012 kamen furchtbare Enthüllungen ans Licht – seither verdichtet sich das Bild eines Kriminellen. Es geht um Vergewaltigungen und auch Leichenschändungen.

27.6.2014

- Ein Kommentar

[Margot Helmers](#) • [vor einer Stunde](#)

In der Welt gibt es noch einen Bericht dazu mit Parallelen zu Rotherham:

<http://www.welt.de/vermischtes...>

Die Dimensionen sind in beiden Fällen unfassbar. Wenigstens hat die Familie von Jimmy Savile Konsequenzen gezogen und sein Grab platt walzen lassen.

- [2](#)
- •
- [Antworten](#)
- •
- Teilen ›
 -
 -
 -
-